

Neuer Concorde-Coup?

Männer: Der Pokalschreck trifft im Finale auf die SG Wattenscheid / 08 heiß auf Heven

WITTEN/BOCHUM. Zum Feiertag für den Amateurfußball kommt es am heutigen Donnerstag (2.) auf der Anlage des TuS Heven. Dort steigen ab 10.30 Uhr die Finalsplele um den „Moritz-Fiege-Fußballcup“.

Um 14.30 Uhr greifen die Männer ins Geschehen ein. Im Spiel um Platz drei zwischen Wattenscheid 08 und dem TuS Heven wird der dritte Bochumer Teilnehmer ermittelt, der in der nächsten Saison im Westfalenpokal spielt. Dafür haben sich die Endspielgegner, Wattenscheid 09 und Concordia Wiemelhausen, durch den Finalinzug bereits qualifiziert.

Die SGW kommt als Westfalenligist um die Favoritenrolle nicht herum. Und dieser Rolle will sie ab 16.30 Uhr auch gerecht werden. Mit

dem Pokalsieg will das Team von Trainer **André Pawlak** (Foto) seine hervorragende Saison krönen.

Für Bezirksligist Concordia Wiemelhausen ist die Endspielteilnahme der größte Erfolg der Vereinsgeschichte. Mit einem Sieg könnte das Team umgehend den nächsten folgen lassen. Abwegig ist das keineswegs, denn die Con-



corden haben sich als Pokalschreck herauskristallisiert.

In der dritten Runde kegelten sie mit dem SV Herbede im Elfmeterschießen bereits einen Westfalenligisten aus dem Wettbewerb. Im Halbfinale wurde mit Landesligist Heven der zweite höherklassige Club eliminiert. Gibt es nun den nächsten Coup?

„Wenn wir die ersten 25 Minuten unbeschadet überstehen, haben wir eine Chance“, glaubt Uwe Gottschling, der Sportliche Leiter, der allerdings Personalsorgen beklagt.

Mit Benjamin Schmid fällt ein wichtiges Glied der Viererkette aus, zudem ist der Einsatz von Arjan Kesharvazian fraglich. „Beide sind für uns ganz wichtig“, verrät Gottschling, für den es an der exponierten Stellung der 09er nichts zu deuteln gibt. Er stellt aber klar: „Wir haben Respekt, aber keine Angst. Wir wollen uns gut verkaufen und unseren Teil zu einem Fußballfesttag beisteuern.“

Spiel um Platz drei

Brisanz steckt im Spiel um Platz drei. Wattenscheid 08 verlor im Endspurt der Landesliga-Meisterschaft das Duell um Platz zwei gegen Heven und verpasste die Aufstiegsrunde zur Westfalenliga. Der Pokal bietet dem Herbstmeister zumindest die Möglichkeit zu einer kleinen Revanche. rud.

„Unser Spiel des Jahres“



Fragen an

Uwe Gottschling, Sportlicher Leiter Concordia Wiemelhausen

Ist das Kreispokalfinale gegen Wattenscheid 09 für Ihren Verein das Spiel des Jahres?

Das kann man so sagen. Für den Verein ist es der größte Erfolg. Mit Concordia haben wir früher zwar schon mal im Westfalenpokal gespielt, aber das Kreispokalendspiel haben wir noch nie erreicht.

Im Halbfinale hat Ihre Mannschaft Landesligist Heven ausgeschaltet. Gelingt gegen den Westfalenligisten nun der nächste Coup?

Zuvor haben wir mit Herbede auch schon einen Westfalenligist ausgeschaltet. 09 ist dennoch klarer Favorit.

Können Sie die Bestbesetzung aufbieten?

Spielertrainer Christoph Dannhausen ist verhindert, Spielmacher Fatih Cimsit angeschlagen, Defensivmann Arjan Kesharvazian fraglich. Hinten fehlt außerdem Urlauber Benjamin Schmid.



i 1 000 Euro für den Sieger

In den Endspielen geht es nicht nur ums Prestige und den Einzug in den Westfalenpokal, sondern auch um viel Geld. So kassiert der Kreispokalsieger neben dem Cup stolze 1000 Euro. Der Verlierer kann sich immerhin mit 500 Euro trösten. 300 Euro erhält der Gewinner aus dem Spiel um Platz drei. Für den Verlierer dieser Partie bleiben zumindest 200 Euro über.